

1. Platz im Gruppen- und 4. Platz im Einzelfina *Erfolgreiche Rooterinnen am 1. Projekt-Wettbewerb*



Rea Aebi, Petra Bucher und Carmen Bründler (v.l.), alle aus Root, haben Musik- und/oder Spielinstrumente gebastelt, die sie der Primarschule schenken.

Vier Sekundarschülerinnen aus dem Rigiland schafften es im erstmals ausgetragenen Wettbewerb für Abschlussklassen-Projekte in den Final. Eine Projektgruppe aus Root wurde von der Jury gar mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

vw. Im Januar 2009 hat die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz Luzern (PHZ Luzern) zusammen mit dem Schulverlag Bern erstmals einen Wettbewerb auf der Sekundarstufe I ausgeschrieben, der Projektarbeiten von Zentralschweizer Schülerinnen und Schülern auszeichnet. Zugelassen waren Projektarbeiten, die alleine oder in Gruppen im Unterricht auf der Sekundarstufe I entwickelt, umgesetzt und ausgewertet wurden. Insgesamt gingen bei den Wettbewerbsorganisatoren rund 100 Arbeiten ein. Zehn der eingereichten Arbeiten schafften es in den Final, der am vergangenen Sams-

tag im Hotel Palace in Luzern stattfand.

Am Finaltag mussten die zehn Finalisten ihre Projekte vor einer Jury und dem Publikum möglichst überzeugend präsentieren. Die Jury hatte danach die Aufgabe, aufgrund der Präsentationen das beste Projekt zu küren. Keine einfache Sache, wie Anton Strittmatter, Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer und Jurymitglied, zu bekennen gab. «Eigentlich haben nur Gewinner ihre Projekte präsentiert. Denn sie schafften es, aus all den Projekteingaben in den Final zu kommen.»

Rooterin wird vierte im Einzelwettbewerb

Mit dem vierten Rang ausgezeichnet wurde die Rooterin Rahel Steiner. Als begeisterte Pfaderin entwickelte sie ein Projekt zur Nachwuchs-Rekrutierung. Sie stellte einen 45-minütigen Vortrag mit Bildprojektionen her, holte sich alle Bewilligungen ein und besuchte schliesslich 15 Schulklassen der 4. bis 6. Grundstufe. Sie



Argus Ref 35777038

lud die Interessierten zu einem Schnuppertag ein, den sie selbst leitete. Immerhin 7 Schüler/innen reagierten und sind nun Neupfader. Diese bringen nun – wie Rahel weiss – zusätzlich noch «Gspänli» mit. Sicher eine tolle Leistung für eine Schülerin, die eben erst 16 Jahre alt wird.

**1. Preis für drei Rooterinnen
im Gruppenwettbewerb**

Zu Siegern in der Kategorie «Gruppenprojekte» wählte die Jury das Projekt «Blue Planet» von Rea Aebi, Petra Bucher und Carmen Bründler, alle aus Root. Die Sekundarschülerinnen bauten aus Schrott- und Recyclingmaterial vier verschiedene Musik-Instrumente, die sie nun Primarschülerinnen und -schülern auf dem Pausenplatz des Schulhauses St. Martin zum Spielen zur Verfügung stellen. In den

Sommerferien sollen die farbenfrohen Instrumente, die wie Kunstobjekte aussehen, im Boden verankert werden. Michael Zutavern, Prorektor der PHZ Luzern und Jurymitglied lobte das Projekt: «Die Siegerinnen hatten die kluge Idee, aus Schrott etwas Sinnvolles zu machen und dies dann auch noch anderen zur Verfügung zu stellen.» Als Anerkennung für ihre Leistung erhielten alle Finalteilnehmenden ein Diplom und Gutscheine in unterschiedlicher Höhe.

Nach dem erfolgreichen Pilotversuch in diesem Jahr wird der Wettbewerb nächstes Jahr wieder ausgeschrieben und ausgebaut, können doch ab 2010 Sekundarschüler/innen aus der ganzen Deutschschweiz am Wettbewerb teilnehmen.



Rahel Steiner hat mit ihrer Aktion 7 neue Pfader mobilisieren können. *Bilder Felix von Wartburg*